



# Единый государственный экзамен по НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ

## Вариант № 673

### Инструкция по выполнению работы

Экзаменационная работа по немецкому языку состоит из трех разделов, включающих 31 задание.

Раздел 1 (Чтение) включает 9 заданий, из которых 2 задания на установление соответствия и 7 заданий с выбором одного правильного ответа из четырёх предложенных. Рекомендуемое время на выполнение Раздела 1 – 30 минут.

Раздел 2 (Грамматика и лексика) включает 20 заданий, из которых 13 заданий с кратким ответом и 7 заданий с выбором одного правильного ответа из четырёх предложенных. При выполнении заданий с кратким ответом вы должны самостоятельно записать ответ в соответствующем месте работы. Рекомендуемое время на выполнение Раздела 2 – 40 минут.

По окончании выполнения заданий каждого из этих разделов не забывайте переносить свои ответы в Бланк ответов № 1.

Раздел 3 (Письмо) состоит из двух заданий и представляет собой небольшую письменную работу (написание личного письма и письменного высказывания с элементами рассуждения). Рекомендуемое время на выполнение этого раздела работы – 80 минут. Черновые пометки делаются прямо на листе с заданиями (они не оцениваются), и только полный вариант ответа заносится в Бланк ответов № 2.

Общее время проведения экзамена – 150 минут.

Рекомендуется выполнять задания в том порядке, в котором они даны. Постарайтесь выполнить как можно больше заданий и набрать наибольшее количество баллов.

**Желаем успеха!**



## Раздел 1. Чтение

**B2**

*Установите соответствие между заголовками 1–8 и текстами А–Г. Занесите свои ответы в таблицу. Используйте каждую цифру **только один раз**. В задании один заголовок лишний.*

- |                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. RELIGIÖSE BILDER              | 5. BESUCH IM KUNSTMUSEUM        |
| 2. VERSCHIEDENE MUSIKINSTRUMENTE | 6. NEUES ÜBER DEN ALTEN MEISTER |
| 3. DER SPIELE-SONNTAG            | 7. WIR BAUEN EIN MUSEUM         |
| 4. GANZ GEHEIM                   | 8. KOMMUNIKATIONS PROBLEME      |

**A.** Wer kennt ein Waschbrett? Was ist ein Mangelbrett? Wie funktioniert ein Bolzenbügeleisen? Wir untersuchen alte Gebrauchsgegenstände „von der Uroma“ und erfahren dadurch viel über deren Zeit. Durch die Zuordnung dieser Objekte zu bestimmten Lebensbereichen entsteht ein „Miniaturmuseum“. Spielerisch lernen die Kinder so Sammlungs- und Ausstellungenskriterien kennen.

**B.** Christus in der Kunst: So vielfältig und unterschiedlich die verschiedenen Jahrhunderte ihre Kunstwerke präsentieren, genau so unterschiedlich sind die Darstellungen von Jesus Christus in Gestalt und Inhalt. Der jeweiligen Epoche entsprechend wurden verschiedene Merkmale von Jesus hervorgehoben und spiegeln so die Theologie der Zeit wider.

**C.** Trumscheit, Nagelgeige oder Glasharmonika: -in der Sammlung historischer Musikinstrumente gibt es eine Menge ungewöhnlicher und kurioser Musikinstrumente aus fünf Jahrhunderten zu entdecken. Von vielen kennen wir weder den Namen, noch die Handhabung oder gar den Klang. Spielerisch wird eine Vorstellung von der Vielfalt mitteleuropäischer Musikinstrumente vermittelt.

**D.** Der neue Dürer-Weg zwischen Albrecht-Dürer-Haus und Germanischem Nationalmuseum (GNM) macht die vielen bekannten und unbekanntenen Spuren des wohl berühmtesten Nürnbergers in seiner Heimatstadt erlebbar: seine Lebens- und Arbeitsweise im Albrecht-Dürer-Haus, seine Verbundenheit mit Willibald Pirckheimer am Freundschaftsdenkmal, sein Wirken und sein Einfluss in der Stadt und auf andere Künstlerpersönlichkeiten.

**E.** Sonntags von 15.00 - 16.30 Uhr können Kinder und Jugendliche nach Herzenslust spielen. Gesellschaftsspiele aller Art -altbekannte und bewährte - neue und überraschende -stehen zur Verfügung und werden unter Anleitung erlernt und natürlich gespielt. Die Spielenachmittage finden von Oktober bis zu den Pfingstferien statt.

**F.** "Eine Ausstellung zur Konfliktkultur" ist der Titel der Präsentation, die ab Mittwoch im Museum für Kommunikation Nürnberg gezeigt wird. In Ton, Wort, Bild und Kunst veranschaulicht die neue Sonderausstellung Inhalte, die an Nerven und Nieren gehen. Aber es geht auch um Wege aus der Mobbing-Misere und richtiges Konfliktmanagement.

**G.** Im Museum sind wir als Detektive unterwegs und untersuchen, welche Möglichkeiten es gibt, etwas mitzuteilen. Dabei erkunden wir geheimnisvolle Röhrensysteme, finden interessante Briefe, probieren ein Morsegerät aus und testen eine Telefonanlage. Unsere eigenen Mitteilungen wollen wir aber auf jeden Fall geheimhalten. Deshalb lernen wir in unserer Detektivwerkstatt verschiedene



Geheimschriften kennen. Die Geheimschrift, die Ihr selbst erfindet, bleibt natürlich TOP SECRET.

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>

**B3**

Прочитайте текст и заполните пропуски А – Г частями предложений, обозначенными цифрами 1 – 7. Одна из частей в списке 1 – 7 лишняя. Занесите цифру, обозначающую соответствующую часть предложения, в таблицу.

**Deutsch – Sprache der Ideen**

Mit der Kampagne „Deutsch – Sprache der Ideen“ wollen das Auswärtige Amt und seine Partnerorganisationen jungen Menschen weltweit Lust machen, Deutsch zu lernen. Am 25. Februar wurde die Kampagne **A**\_\_\_\_\_ des Goethe-Instituts in Berlin gestartet.

In der Begrüßungsrede erinnerte der deutsche Außenminister Westerwelle daran, dass mehr als vierzehn Millionen Menschen in der Welt Deutsch lernen.

„Keine andere Sprache ist in Europa für mehr Menschen Muttersprache“, so der Minister. Ziel der Kampagne muss es aber sein, noch mehr Menschen in der Welt

**B**\_\_\_\_\_. Mehrsprachigkeit ist der Schlüssel zu einer europäischen Identität, die die gewachsene Vielfalt des Kontinents achte. Und Deutsch **C**\_\_\_\_\_ ist ein wichtiger Teil dieser Identität.

In Osteuropa ist Deutsch eine Sprache der Jugend. So lernen in Polen über 2,3 Millionen Jugendliche Deutsch. Doch **D**\_\_\_\_\_, sondern auch in den schnell wachsenden Volkswirtschaften Asiens sind „das Potential und das Interesse an Deutsch enorm“.

Der Minister betonte die vielen Vorteile der deutschen Sprache: Sie ist das Tor zu einem attraktiven Markt und zum starken Netz der deutschen Wirtschaft in der Welt. Sie ist der „Schlüssel zu einem der besten Ausbildungssysteme der Welt“ und eröffnet die Chance für eine Karriere **E**\_\_\_\_\_, von denen einige Weltruf genießen. Schließlich öffne sie den Weg zur deutschen Kultur.

Westerwelle dankte **F**\_\_\_\_\_, die zur Kampagne beitragen: dem Goethe-Institut, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, dem Pädagogischen Austauschdienst und der Deutschen Welle.

1. für die deutsche Sprache zu begeister
2. in mehr als 350 Hochschule
3. mit einer Veranstaltung
4. allen Partner
5. nicht nur in Euro
6. Sprachkurse und Bildungsmesse
7. als Sprache im Herzen Europas

<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>

Прочитайте текст и выполните задания A15–A21. В каждом задании обведите цифру 1, 2, 3 или 4, соответствующую выбранному вами варианту ответа.



## Schweiz: Von Franken und Kantonen

In der Schweiz ist eine Zunahme an Schülern zu verzeichnen, die eine Privatschule besuchen. Eine Privatschul-Hochburg ist die Schweiz aber nicht. Die Zahl der Schüler, die im Rahmen der Schulpflicht eine Privatschule besuchen, liegt mit 3,4 Prozent sogar noch niedriger als in Deutschland. Im europäischen Vergleich besuchen also wenig Schüler in der Schweiz eine Privatschule. Dies hängt sicherlich auch damit zusammen, dass das öffentliche Bildungssystem in der Schweiz grundsätzlich als ausreichend empfunden wird.

In der Schweiz sind die einzelnen Kantone für die Bildung zuständig. Die gesamte Schulausbildung umfasst in der Schweiz zwölf Schuljahre. Die verpflichtende Primarschule umfasst sechs Jahre in der Schweiz, danach wird die Sekundarstufe I besucht — nach Abschluss dieser ist die Schulpflicht von neun Jahren erfüllt. In der Sekundarstufe II kann dann das Abitur oder die Matura erlangt werden.

Nicht zuletzt wegen der vier Landessprachen — Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch — fördert die Schweiz in besonderem Maße die multikulturelle Bildung. Auch die internationalen Beziehungen der Schweiz wachsen und immer mehr Ausländer siedeln sich in der Schweiz an. Aktuelle Statistiken zu den Privatschulen in der Schweiz zeigen, dass die Zunahme der Privatschulen vor allem durch neue ausländische und zweisprachige Programme zu erklären ist.

Um eine Alternative zu dem guten bestehenden Bildungssystem der Schweiz zu bieten, sind viele Privatschulen mehrsprachig, konfessionell geprägt oder haben sich einer bestimmten Pädagogik verschrieben. Zahlreiche Privatschulen in der Schweiz sind Waldorfschulen nach der Rudolf Steiner- Pädagogik. Viele der Privatschulen bieten einen Schulbesuch sowohl für interne Schüler (also in Form eines Internates) als auch für Tagesschüler an. Es gibt in der Schweiz Privatschulen für jede Altersstufe und Schulart — von der Vorschule bis zur Universität.

Während die Zahl der konfessionell geprägten Privatschulen schon lange konstant bleibt, sinkt die der Privatschulen mit reformpädagogischem Profil. In den finanzstärkeren Kantonen der Schweiz besuchen mehr Schüler eine Privatschule und insgesamt sind es mehr Jungen als Mädchen.

Nahezu alle bekannten Privatschulen in der Schweiz haben sich im Verband schweizerischer Privatschulen zusammengeschlossen. Dieser zählt 260 Mitgliedsschulen. Die Privatschulen in der Schweiz unterliegen den kantonalen Schulgesetzen.

Die meisten Privatschulen der Schweiz sind selbsttragend oder sogar gewinnorientiert. Einige erhalten öffentliche Zuschüsse. Zunehmend sollen vor allem Privatschulen bezuschusst werden, die Aufgaben übernehmen, die das öffentliche Schulsystem nicht leisten kann, wie zum Beispiel bei besonderer Begabung, Verhaltensauffälligkeiten oder Sporttalenten. Je nach Kanton wird die Unterstützung und Förderung der Privatschulen anders gehandhabt. Meist fordern diese nur Angebote, an denen sie besonderes Interesse haben. Die Vollfinanzierung von Privatschulen ist allerdings in keinem Kanton vorgesehen.

Da sich die Privatschulen überwiegend selbst finanzieren, sind die Schulgelder für Privatschulen in der Schweiz entsprechend hoch — je nach Privatschule aber unterschiedlich. Für gewöhnlich richtet sich das Schulgeld nach dem Einkommen der Eltern und liegt zwischen 550 und 3.000 Franken monatlich (Verhältnis zum Euro



etwa 1,3 : 1). Durchschnittlich zahlen Eltern jährlich für einen Schüler auf einer Privatschule in der Schweiz 15.000 Franken — das sind über 10.000 Euro.

Die Rudolf Steiner-Schulen setzen sich verstärkt dafür ein, dass Eltern finanziell entlastet werden, die ihren Kindern eine private Schule finanzieren. Schließlich zahlen diese durch ihre Steuern auch für die öffentlichen Schulen, die ihre Kinder aber nicht in Anspruch nehmen. Die Idee einer Initiative ist, den Privatschulen das Geld zukommen zu lassen, welches ein Kind auf einer öffentlichen Schule an Kosten verursachen würde. Dadurch könnte das Schulgeld bezahlt oder zumindest verringert werden.

Nicht alle Privatschulen unterstützen diese Initiative, da sie fürchten, in der freien Gestaltung ihrer Schule beschnitten zu werden. Auch könnten sich die Privatschulen ihre Schüler nicht mehr selbst aussuchen — nicht jeder Schule gefällt das. Das Ziel ist, Schüler aller sozialen Schichten aufnehmen zu können: Nicht nur wohlhabenden Eltern sollte die Wahl einer geeigneten Schule und des gewünschten pädagogischen Konzeptes vorbehalten sein.

**A15** In der Schweiz besuchen wenige Schüler eine Privatschule, weil...

1. viele Kinder auf eine Privatschule im benachbarten Deutschland gehen.
2. das staatliche Schulsystem gut genug ist.
3. es eine große Nachfrage nach mehrsprachigen Programmen gibt.
4. es überhaupt wenige Kinder gibt, die im Rahmen der Schulpflicht eine Schule besuchen.

**A16** Jedes Kind in der Schweiz hat seine Schulpflicht erfüllt wenn es...

1. zwölf Jahre eine öffentliche oder private Schule besucht hat.
2. eine Schulausbildung von neun Jahren absolviert hat.
3. die verpflichtende Primarschule sechs Jahre lang besucht hat.
4. die Sekundarstufe I und II an einer beliebigen Schule abgeschlossen hat.

**A17** Die Zahl der Privatschulen wächst in erster Linie, weil die Privatschulen...

1. neue ausländische und zweisprachige Programme anbieten.
2. eine Alternative zum bestehenden Bildungssystem bieten.
3. Unterricht in allen vier Landessprachen anbieten.
4. alternative pädagogische Systeme anbieten.

**A18** Die Privatschulen werden mehr von ... besucht.

1. Jungen
2. Vorschulkindern
3. Tagesschülern
4. Mädchen

**A19** Alle Privatschulen in der Schweiz ...

1. haben Stipendien für begabte Kinder.
2. bekommen Gelder vom Staat.
3. sind mehrsprachig.
4. finanzieren sich selbst.

**A20** Rudolf Steiner-Schulen wollen, dass...

1. die Eltern, die ihre Kinder in Privatschulen schicken, vom Staat dafür Geld bekommen.



2. Privatschulen vom Staat Geld für jeden Schüler bekommen und die Eltern weniger zahlen.
3. das Schulgeld nicht mehr als 550 Franken monatlich beträgt.
4. die Eltern, die ihre Kinder in Privatschulen schicken, weniger Steuern zahlen.

**A21** Manche Schulen unterstützen die Initiative der Rudolf Steiner-Schulen nicht, weil...

1. sie Angst haben, dass sie ihre Freiheit verlieren.
2. sie es bevorzugen nur Kinder von wohlhabenden Eltern zu haben.
3. ihr pädagogisches Konzept dafür nicht geeignet ist.
4. sie Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten nicht haben wollen.

*По окончании выполнения заданий **B2, B3** и **A15–A21** НЕ ЗАБУДЬТЕ ПЕРЕНЕСТИ СВОИ ОТВЕТЫ В БЛАНК ОТВЕТОВ № 1! ОБРАТИТЕ ВНИМАНИЕ, что ответы на задания **B2, B3, A15–A21** располагаются в разных частях бланка. При переносе ответов в заданиях **B2** и **B3** последовательность цифр записывается без пробелов, знаков препинания и буквенных символов.*

## Раздел 2.

### Грамматика и лексика

*Прочитайте приведённые ниже тексты. Преобразуйте, если необходимо, слова, напечатанные заглавными буквами в конце строк, обозначенных номерами **B4–B10**, так чтобы они грамматически соответствовали содержанию текстов. Заполните пропуски полученными словами. Каждый пропуск соответствует отдельному заданию из группы **B4–B10**.*

Doris Dörrie trampte in der Sowjetunion, fuhr durch Südamerika, war häufig in Asien unterwegs. Es sind auch **B4** \_\_\_\_\_ zu sich selbst, die dann in ihren Filmen und Büchern wiederkehren. Sie wuchs in Hannover in einer Arztfamilie auf und studierte nach **B5** \_\_\_\_\_ Abitur von 1973 -1975 Theaterwissenschaft und Schauspiel in Kalifornien und New York. Von 1975 bis 1978 studierte sie an der Hochschule für Film und Fernsehen in München. Doris Dörrie **B6** \_\_\_\_\_ Kinderfilme (z.B. «Paula aus Portugal») und Dokumentarfilme. Ihr **B7** \_\_\_\_\_ Kinofilm, die Komödie «Männer» (1985), wurde im In- und Ausland ein überragender Publikumserfolg und machte Doris Dörrie weltweit bekannt. 1989 gründete Dörrie mit Freundinnen die Cobra Filmproduktions GmbH, die ihre **B8** \_\_\_\_\_ Filme herstellte. Seit 1987 schrieb sie auch, unter anderem Kurzgeschichten, die mehrfach ausgezeichnet **B9** \_\_\_\_\_ Filme und Bücher ergänzen sich. Im Januar 2003 **B10** \_\_\_\_\_ Doris Dörrie den Kulturellen Ehrenpreis der Stadt München entgegen. Es war ihre neunte Auszeichnung.

**REISE**  
**DAS**  
**DREHEN**  
**DREI**  
**NÄCHSTER**  
**WERDEN**  
**NEHMEN**

*Прочитайте приведённый ниже текст. Преобразуйте, если необходимо, слова, напечатанные заглавными буквами в конце строк, обозначенных номерами **B11–B16**, так чтобы они грамматически и лексически соответствовали содержанию текста. Заполните пропуски полученными словами. Каждый пропуск соответствует отдельному заданию из группы **B11–B16**.*



Wer immer genau wüsste, wie das Wetter wird,

**B11** \_\_\_\_\_ ein Hellseher. Selbst **SEIN**

Wetterwissenschaftler können mit modernsten

**B12** \_\_\_\_\_ das Wetter nur ungefähr voraussagen. **GERÄT**

Für viele Menschen ist die Wettervorhersage wichtig.

Deshalb gibt es überall Wetterstationen, wo man die Lufttemperatur, die Luftfeuchtigkeit und den Luftdruck

**B13** \_\_\_\_\_. Auch die Windstärke und die **MESSEN**

Windrichtung werden gemessen. Wettersatelliten und

**B14** \_\_\_\_\_ funken weitere Messdaten zur **WETTERBALLON**

Erde. Alle Messungen werden an das Wetteramt weitergegeben. Dort werten Wissenschaftler die

Messergebnisse mit Hilfe von **B15** \_\_\_\_\_ aus. **COMPUTER**

Die Angaben **B16** \_\_\_\_\_ man in die **ÜBERTRAGEN**

Wetterkarte.

*Прочитайте текст с пропусками, обозначенными номерами A22–A28. Эти номера соответствуют заданиям A22–A28, в которых представлены возможные варианты ответов. Обведите номер выбранного вами варианта ответа.*

Viele Menschen zweifeln, ob ein künstlicher Weihnachtsbaum die schöne Weihnachtsstimmung so vermitteln kann wie eine echte Tanne. Aus eigener Erfahrung **A22** \_\_\_\_\_ ich sagen, dass ein künstlicher Weihnachtsbaum in keiner Weise die Weihnachtstradition und die Gemütlichkeit beeinträchtigt, wenn man nicht am Preis spart. **A23** \_\_\_\_\_ auch ich habe Erfahrungen mit günstigen künstlichen Christbäumen machen müssen, die das Weihnachtsfest eingetrübt haben. Hier heißt es doch " **A24** \_\_\_\_\_ hat ihren Preis". Natürliche Weihnachtsbäume trocknen mit der Zeit aus. Dabei spielt **A25** \_\_\_\_\_, ob der Baum im Wasser steht oder nicht. Die Nadeln am Tannenbaum fallen nach einem Monat aus. Sie verteilen sich auf dem **A26** \_\_\_\_\_ und müssen gegen Ende der Weihnachtszeit fast jeden Tag weggeputzt werden. Dieses Problem gibt es bei einem künstlichen Tannenbaum nicht.

Künstlich ist auch ökologischer als natürlich. Im ersten Moment **A27** \_\_\_\_\_ sich dieser Satz vollkommen, doch wenn man sich informiert, merkt man, dass die Weihnachtsbäume auf Monokulturen angelegt werden und meistens aus **A28** \_\_\_\_\_ skandinavischen Ländern kommen. Diese Monokulturen werden mit viel Pestiziden und Insektiziden behandelt und der Transport verschlingt Unsummen an Treibstoff.

**A22** 1) kenne 2) kann 3) komme 4) mag

**A23** 1) deshalb 2) ob 3) denn 4) als

**A24** 1) Qualität 2) Vorbereitung 3) Baum 4) Fest

**A25** 1) Spiel 2) Karten 3) Unterschied 4) Rolle

**A26** 1) Fußboden 2) Erde 3) Decke 4) Schnee

**A27** 1) wiedergibt 2) widerspricht 3) wiederholt 4) erwidert

**A28** 1) fernen 2) alten 3) fetten 4) breiten



По окончании выполнения заданий **B4–B16, A22–A28 НЕ ЗАБУДЬТЕ ПЕРЕНЕСТИ СВОИ ОТВЕТЫ В БЛАНК ОТВЕТОВ №1! ОБРАТИТЕ ВНИМАНИЕ**, что ответы на задания **B4–B16, A22–A28** располагаются в разных частях бланка. При переносе ответов в заданиях **B4–B16** буквы записываются без пробелов и знаков препинания.

### Раздел 3. Письмо

Для ответов на задания **C1, C2** используйте Бланк ответов № 2.  
При выполнении заданий **C1** и **C2** особое внимание обратите на то, что ваши ответы будут оцениваться только по записям, сделанным в Бланке ответов № 2. Никакие записи черновика не будут учитываться экспертом. Обратите внимание также на необходимость соблюдения указанного объёма текста. Тексты недостаточного объёма, а также часть текста, превышающая требуемый объём – не оцениваются. При заполнении Бланка ответов № 2 вы указываете сначала номер задания **C1, C2**, а потом пишете свой ответ.  
Если одной стороны Бланка недостаточно, вы можете использовать другую сторону Бланка.

**C1** Ihr deutscher Brieffreund Andreas aus Worms schreibt über seine Musikvorlieben:

*...wir streiten uns immer wieder mit meinem Schulkameraden, weil er Heavy-Metal- und ich nur Diskomusik mag...*

*Und welche Musik magst du und warum? Wer sind die Lieblingsbands oder Lieblingsmusikanten bei deinen Schulkameraden? Was brauchst du, um Musik zu genießen? ...*

*Ich habe seit einer Woche einen neuen Schulkameraden...*

Nun möchten Sie Andreas über Ihre Musikvorlieben erzählen. Schreiben Sie einen Brief, in dem Sie:

- Fragen von Andreas beantworten;
- 3 Fragen zu neuem Schulkameraden formulieren.

Der Brief soll **100–140 Wörter** enthalten.

Beachten Sie die üblichen Regeln für Briefformeln.

**C2** Kommentieren Sie die folgende Aussage:

*„Einer, der seine Schulfreunde bei sich nicht abschreiben lässt, ist kein echter Freund“.*

Nehmen Sie Stellung zu diesem Problem. Halten Sie sich bei der Bearbeitung an folgendes Vorgehen:

- Einleitung – erklären Sie die Problematik allgemein;
- Erörtern Sie Ihre persönliche Auffassung zum Problem – erläutern Sie Ihre Meinung und führen Sie 2–3 Argumente dafür an;
- Gegenmeinung – formulieren Sie mögliche andere Meinungen, die nicht der ihren entsprechen, führen Sie mindestens 1–2 Argumente auf;
- Erklären Sie, warum Sie diesen Argumenten nicht zustimmen können;
- Schlussfolgerung – fassen Sie Ihre Überlegungen kurz zusammen und formulieren Sie eine abschließende Einschätzung Ihrer Aussage.

Der Umfang Ihres Textes: **200–250 Wörter**.